

Österreich 6,80 EUR · Schweiz 10,00 CHF · BeNeLux 7,00 EUR · Frankreich 8,00 EUR
 Italien 8,00 EUR · Griechenland 8,50 EUR · Portugal (Cont.) 8,00 EUR · Spanien 8,00 EUR

03 30. Jahrgang
 2025 DE 5,95 EUR

10 Fernseher
50% beim TV-Kauf sparen

6 Musik-Streamingdienste im Test

GRATIS: ChanSort-Software für Fernseher
TV-Sender per Klick sortieren



TEST: MagentaTV Stick (2. Gen.)
Der beste TV-Stick?



TEST: Sonoro Platinum Automatic EAS
Klangzauberer für Vinyl

Außerdem im Heft

TEST: AVM FRITZ!Box 6860 5G
Blitzschnelles 5G-Internet für Zuhause



TEST: STRONG Q1
Mini-Beamer für unter 100 Euro



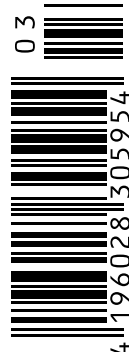
TEST: Kathrein DAB+ 43 tune
All-in-One-Musiksystem



TEST: Philips 65OLED959/12
Ambilight Plus: State of the Art



PHILIPS





Der beste TV-Stick?

Nachdem die Telekom letztes Jahr mit der MagentaTV One der 2. Generation eine Streaming-Box für die haus-eigene TV- und Streaming-Plattform MagentaTV 2.0 präsentiert hat, folgt nun mit dem brandneuen MagentaTV Stick der 2. Generation eine deutlich günstigere Alternative. Das war auch an der Zeit, schließlich ist die Markteinführung des Vorgängermodells bereits fünf Jahre her und dieses ist nun schon seit einigen Monaten nicht mehr im Handel erhältlich. Der MagentaTV Stick der 2. Generation setzt auf Android TV 12 als Betriebssystem und bringt neben MagentaTV 2.0 ganz im Stile anderer Streaming-Sticks wie Fire TV auch Streamingdienste wie Netflix, Prime Video, Disney+, DAZN und viele weitere via WLAN auf jeden HDMI-fähigen Fernseher. Für die bestmögliche Bild- und Tonqualität werden 4K-Ultra HD-Auflösung, HDR inklusive Dolby Vision und Dolby Atmos unterstützt.

Als Anschlüsse sind bei dem MagentaTV Stick der 2. Generation ein USB-C-Port für die Stromversorgung über das mitgelieferte Netzteil und eine USB 2.0-Schnittstelle (Typ USB-A) vorhanden. Über Letztere lassen sich USB-Datenträger verbinden, um Multimediadateien wiederzugeben; alternativ findet hier auch ein Controller bzw. eine Tastatur oder Maus Anschluss. Diese lassen sich stattdessen aber auch via Bluetooth (Version 5.2) koppeln. Im Inneren arbeitet ein leistungsfähiger Synaptics VS630-XMED A55 Quad-Core-Pro-

zessor mit 24.000 DMIPS Leistung und für Anwendungen sind 2 Gigabyte Arbeitsspeicher verfügbar. Der interne Speicher beträgt 16 Gigabyte, wobei in unserem Fall noch 6,2 Gigabyte verfügbar waren, nachdem wir bei der Ersteinrichtung alle angebotenen Apps installiert hatten. Der Speicherplatz lässt sich bei Bedarf über den Anschluss eines externen USB-Speichermediums erweitern.

Das fehlerfrei verarbeitete Gehäuse des MagentaTV Sticks erwärmt sich

im Dauerbetrieb auf 31 Grad Celsius und kühlt sich nach dem Ausschalten rasch wieder ab. Der Stromverbrauch ist während des Betriebs mit durchschnittlich 3,8 Watt ausgesprochen gering. Der Anwender kann zwischen zwei Standby-Modi wählen: Im Standby-Modus, für den wir einen Stromverbrauch von 2,1 Watt gemessen haben, bleibt der Stick mit dem Heimnetzwerk verbunden und Software-Updates werden automatisch im Hintergrund installiert.



Wussten Sie schon, ...

dass der MagentaTV Stick der 2. Generation ausschließlich mit MagentaTV 2.0 kompatibel ist? Wer noch die ältere Version des IPTV-Angebots nutzt, muss daher einen Tarifwechsel vornehmen.

PRO

4K-Auflösung, HDR10, HLG, HDR10+ & Dolby Vision, Android TV 12, große App-Auswahl, Dolby Atmos, MagentaTV+, Cloud-Aufnahmen (mit MagentaTV-Tarif), WLAN 6, Umschaltzeiten

CONTRA

Aufnahmen in der Cloud werden automatisch gelöscht, kein lokaler Aufnahmespeicher, Reaktionszeiten bei Nutzung von Drittanbieter-Apps, kein AirPlay, kein Tonausgang, HDMI-Kabel fest verbunden, keine Batterien im Lieferumfang, kein Live-TV-Bild im EPG

Startbildschirm

Zentrales Element der Startseite ist die Kategorien-Leiste, die zu den unterschiedlichen Bereichen führt. Dazu gehören unter anderem die Video-on-Demand-Plattform „MagentaTV+“, der Live-TV-Bereich („TV“) sowie die App-Übersicht („Apps“). Der Anwender hat die Möglichkeit diese Rubriken neu anzuordnen und gewünschte Apps hinzuzufügen.

Im Deep-Standby, der im Menü des MagentaTV Sticks als „Ruhezustand“ bezeichnet wird, ist dies nicht der Fall und der Verbrauch beträgt hier dementsprechend lediglich 0,4 Watt. Die Bootzeit ist in beiden Fällen mit weniger als zehn Sekunden angenehm kurz; nur nach der Trennung vom Stromnetz nimmt sie mit 35 Sekunden mehr Zeit in Anspruch.

Erste Schritte

Leider sind im Lieferumfang keine Batterien für die Bluetooth-Fernbedienung enthalten, so dass der Anwender hierzu zwei AAA-Batterien vorrätig haben sollte. Nachdem der MagentaTV Stick an einen HDMI-Eingang des TV-Geräts angeschlossen und über das mitgelieferte Netzteil mit dem Stromnetz verbunden wurde, kann die Ersteinrichtung beginnen. Hierbei wird zunächst die Sprache ausgewählt und dann die Einbindung in das Heimnetzwerk via WLAN vorgenommen, wobei auch der Standard IEEE 802.11ax (WLAN 6) sowie die 2,4- und 5-GHz-Frequenzbänder unterstützt werden. Die Möglichkeit einen WLAN-Hotspot einzurichten besteht mit dem MagentaTV Stick indes nicht. Anschließend folgt ein Software-Update sowie die Möglich-



keit, sich mit dem Google-Konto anzumelden, was in unseren Augen nicht zwingend notwendig ist, da das App-Angebot von MagentaTV bereits die wichtigsten Anwendungen wie Netflix, Prime Video, Disney+, DAZN, WOW, RTL+ oder YouTube enthält. Sollte der Nutzer bestimmte Apps wie beispielsweise Kodi dennoch vermissen, kann er sich auch später noch mit seinem Google-Account anmelden und diese dann über den Play Store installieren. Der Installationsassistent fordert den Anwender derweil im nächsten Schritt auf, die gewünschten Apps aus einer vorgefertigten Liste zur Installation auszuwählen. Auch für die Fernbedienung erfolgt ein Update, so dass der Installationsprozess insgesamt gut 20 Minuten dauert. Abschließend ist die Eingabe der Telekom-Login-Daten erforderlich, um den vollen Funktionsumfang von MagentaTV abrufen zu können. Ohne diesen ist immerhin der Zugriff auf externer Dienste wie Netflix und Co. möglich.

Unterschiede zum MagentaTV Stick der 1. Generation

	MagentaTV Stick (1. Gen.)	MagentaTV Stick (2. Gen.)
Prozessor / Taktung	Amlogic S905Y2 A53 Quad / 18.400 DMIPS	Synaptics VS630-XMED A55 Quad / 24.000 DMIPS
Arbeitsspeicher (RAM)	2 GB	2 GB
interner Speicherplatz	8 GB	16 GB
WLAN-Standards	802.11a/b/g/n/ac	802.11a/b/g/n/ac/ax
HDR-Formate	HDR10, HLG, HDR10+	HDR10, HLG, HDR10+, Dolby Vision
Mehrkanaltonsysteme	Dolby Digital, Dolby Digital Plus, Dolby TrueHD	Dolby Digital, Dolby Digital Plus, Dolby Atmos

Technische Daten

Hersteller	Deutsche Telekom
Modell	MagentaTV Stick (2. Gen.)
Abmessungen B x H x T (in mm)	71 x 16 x 71
Gewicht (in g)	74
Softwareversion	3.150.5818

Hardware

Prozessor / Taktung	Synaptics VS630-XMED A55 Quad / 24.000 DMIPS
Arbeitsspeicher (RAM)	2 GB
Speicherplatz	16 GB eMMC
Gerätedisplay / Typ / Stellen	✖
Erhältliche Farben	Schwarz

Software

Betriebssystem	Android TV 12
Unterstützte Auflösungen	720p, 1080p, 2160p
Unterstützte HDR-Formate	HDR10, HLG, HDR10+, Dolby Vision
Mehrkanaltonsysteme	Dolby Digital, Dolby Digital Plus, Dolby Atmos

Netzwerk

Ethernet-Schnittst. / Datendurchsatz	✖
WLAN-Standards	802.11a/b/g/n/ac/ax
Bluetooth-Version	5.2

Inbetriebnahme

Installationsassistent	✓
Sprachauswahl OSD / Anzahl	✓ / 207

Kosten

Kaufpreis einmalig in €	69,-
Miete monatlich in €	3,-

Fernbedienung

Die beigelegte Bluetooth-Fernbedienung weist eine gute Verarbeitung aus schwarzem Kunststoff auf. Sie bietet insbesondere im Vergleich zu den Signalgebern anderer Streaming-Sticks eine Vielzahl an Tasten zu denen sogar ein Ziffernblock gehört, der beim MagentaTV Stick der 1. Generation noch gefehlt hat. Der Druckpunkt der Tasten ist überaus weich und angenehm ausgefallen. Leider sind die benötigten Batterien nicht im Lieferumfang enthalten.

Tägliche Bedienung

Die Steuerung erfolgt über die beigelegte Bluetooth-Fernbedienung, die keinen direkten Sichtkontakt zum Stick erforderlich macht. Sie verfügt über eine Vielzahl an Tasten inklusive eines Ziffernblocks und ermöglicht somit eine komfortable Bedienung. Anders als beim Signalgeber der MagentaTV One (2. Gen.) sind die Tasten allerdings nicht beleuchtet. Beim schnellen Aufruf von Streamingdiensten geht die Telekom einen anderen Weg als die meisten Hersteller, indem sie dem Signalgeber keine festen Direktwahltasten für bestimmte Anbieter spendiert hat, sondern eine spezielle Stern-Taste, auf der sich bis zu sechs VoD-Dienste speichern lassen. Zum Programmieren genügt es, die Taste zu drücken und die gewünschten Apps auszuwählen. Wird der Stern-Button anschließend erneut betätigt, erscheint am rechten Bildschirmrand eine vertikal angeordnete Liste der vorgespeicherten Dienste, aus der das gewünschte Angebot per Direktwahl geöffnet werden kann.

Die Fernbedienung verfügt über ein integriertes Mikrofon und eine ent-



sprechende Taste für den Magenta-Sprachassistenten. Über diesen können TV-Sender, Streamingdienste und bestimmte Inhalte aufgerufen oder Funktionen wie die Lautstärke-Regelung vorgenommen werden. Die Benutzeroberfläche von MagentaTV ist übersichtlich gestaltet und intuitiv bedienbar. Die Rechenpower des Synaptics VS630-XMED-Prozessors spiegelte sich im Praxistest in einer zügigen Navigation und reibungslosen Bedienungsabläufen wider, allerdings mit einer Einschränkung: Der Aufruf von und die Navigation in den Apps von Drittanbietern ging deutlich zögerlicher über die Bühne. So benötigte beispielsweise der Start von Netflix teilweise mehr als fünf Sekunden. Bei den Angeboten der Telekom gibt es im Hinblick auf die Performance dagegen nichts zu

Front

Der Stick ist eine an den Seiten abgerundete quadratische Box mit kompakten Abmessungen und einem fest verbundenen, rund fünf Zentimeter kurzen HDMI-Kabel. Ein Netzschalter und ein Display sind wie bei Streaming-Sticks üblich nicht vorhanden.

beanstanden. Die Umschaltzeiten zwischen TV-Sendern sind mit durchschnittlich 1,1 Sekunden konkurrenzlos kurz; selbst UHD-Sender wurden im Praxistest innerhalb von nur 1,5 Sekunden nach dem Aufruf angezeigt.

Fernsehen und Video-on-Demand

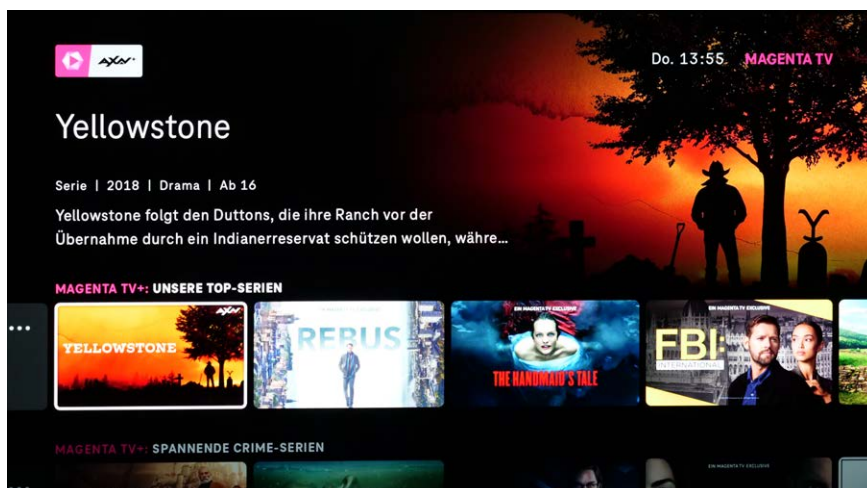
Der MagentaTV Stick bietet einen übersichtlich gestalteten elektronischen Programmführer (EPG), der zu den einzelnen Sendungen redaktionell aufbereitete Informationen für die nächsten 14 Tage zur Verfügung stellt. Mit den MagentaTV-Tarifen wie „MegaStream“ erhalten Nutzer Zugriff auf rund 180 TV-Sender, davon über 160 in Full HD- (1080p) und drei in UHD-Qualität (ProSiebenSat.1 UHD, RTL UHD und INULTRA). Zu beachten ist, dass für Ultra HD-Inhalte eine Datenübertragungsrate von mindestens 25 Mbit/s erforderlich ist und bei HD-Inhalten mindestens zehn Mbit/s für eine möglichst reibungslose und ruckelfreie Wiedergabe empfohlen werden. Im TV-Modus bietet MagentaTV 2.0 eine Reihe nützlicher Komfortfunktionen wie die Timeshift-Option, mit der sich eine laufende Sendung pausieren und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen lässt.

MagentaTV+

Die Telekom-eigene Video-on-Demand-Plattform MagentaTV+ ist standardmäßig in den MagentaTV-Tarifen inkludiert. Sie enthält neben deutschen TV-Klassikern auch zahlreiche internationale Filme, Dokus und Serien wie „Yellowstone“ oder „The Blacklist“.

Multimediaformate

Video	AVI, FLV, M4V, MKV, MOV, MP4, MPEG, WMV, VOB, TS
Audio	FLAC, MP3, OGG, WAV, WMA
Bild	BMP, GIF, JPEG, PNG



Bei vielen Inhalten steht zudem die Restart-Funktion zur Verfügung, die es dem Anwender erlaubt, ein Programm jederzeit erneut von Beginn an wiederzugeben. Auch Aufnahmen lassen sich programmieren bzw. spontan anfertigen, allerdings gibt es hierfür keinen lokalen Speicher. Stattdessen werden die aufgezeichneten Inhalte in einem Cloud-Speicher abgelegt, der Platz für bis zu 100 Stunden Aufnahmezeit bereithält, wobei es keine Rolle spielt, ob die Aufnahmen in SD-, HD- oder UHD-Qualität vorliegen. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese bei den meisten Sendern aus lizenzrechtlichen Gründen einer Speicherfrist von maxi-

Anschlüsse

Neben dem USB-C-Port für das mitgelieferte Netzteil steht noch ein USB 2.0-Port für das Zuspieren von Multimedia-dateien über einen USB-Datenträger zur Verfügung. Auf der dem USB 2.0-Port gegenüberliegenden Seite ist eine Reset-Taste mitsamt einer Leuchtanzeige angebracht.

tationen auf Abruf. Bei den Filmen sind durchaus einige aktuelle Titel wie der Horror-Hit „Longlegs“ enthalten, wobei das Gros schon etwas ältere Filme wie die Actionkomödie „Massive Talent“ oder der Thriller „Sicario“ ausmachen. Bei den Serien finden sich unter anderem „Yellowstone“ und „Bloodlands – Die Goliath-Morde“. Die aktuellsten Filme und Serien kön-



Spotify sind fast alle hierzulande namhaften Streaming-Apps auf dem MagentaTV Stick verfügbar. Für einige davon hält der Telekom-Dienst

„Flüssige Performance innerhalb von MagentaTV mit konkurrenzlos kurzen Umschaltzeiten“

mal 90 Tagen unterworfen sind und anschließend automatisch gelöscht werden. Dies gilt für alle TV-Sender der Öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten, der ProSiebenSat.1-Gruppe, der RTL-Gruppe und von Paramount Global (Comedy Central, Nick Jr. etc.). Bei allen übrigen TV-Programmen bleiben die Aufzeichnungen immerhin zwei Jahre verfügbar.

Die hauseigene Video-on-Demand-Plattform MagentaTV+ ist Bestandteil aller MagentaTV-Tarife und bietet ohne Zusatzkosten Zugriff auf zahlreiche Filme, Serien und Dokumen-

ten über eine eigene Rubrik im Einzelabruf kostenpflichtig geliehen bzw. gekauft werden. Ausgewählte Inhalte stehen dabei sogar in ultrahochauflösender 4K-Qualität mit Dolby Vision-HDR sowie Dolby Atmos-Ton bereit und können so mit dem MagentaTV Stick in bestmöglicher Bild- und Tonqualität gestreamt werden.

Angefangen bei Netflix, Prime Video, Disney+ und YouTube über die Mediatheken von ARD und ZDF bis hin zu waipu.tv, Zattoo, Joyn und

Vernetzungs-Check

Netzwerkfunktionen

Drahtlose Übertragung (Mirroring & Throwing)	✓ (Chromecast)
Online-Softwareupdates	✓

VoD-Dienste & Mediatheken

Apple TV+	✓
DAZN	✓
Discovery+	✓
Disney+	✓
Dyn	✓
Joyn	✓
MagentaTV	✓
Mediatheken ARD/ZDF	✓
Mediatheken Private	✓
Netflix	✓
Paramount+	✓
Pluto TV	✓
Prime Video	✓
Rakuten TV	✓
RTL+	✓
waipu.tv	✓
WOW	✓
YouTube	✓
Zattoo	✓

EPG

Der elektronische Programmführer (EPG) bietet eine listenförmige Übersicht der verschiedenen TV-Sender mit redaktionell aufbereiteten Informationen zu den einzelnen Programminhalten. Das Live-TV-Bild wird währenddessen leider nicht angezeigt. Der EPG bietet eine Vorschau für die nächsten 14 Tage.

Anschlüsse

Video	HDMI 2.1 (fest verbunden)
Audio	✗
Daten	USB-C (für Netzteil), USB 2.0 (Typ A)



Messdaten

Stromverbrauch in Watt

■ Deep-Standby	0,4
■ Standby	2,1
■ Betrieb	3,8

Kosten / Jahr ¹⁾ € 2,41

Bootzeiten in Sekunden

Deep-Standby	8
Standby	4
Netzaus	35

Umschaltzeiten in Sekunden

SD / HD	1,1
HD / HD	1,1
HD / UHD	1,5

¹⁾ Bei einem Preis von 32,0 ct/kWh. Die errechneten Kosten beziehen sich auf 365 Tage Mischbetrieb mit einer durchschnittlichen Nutzung von 195 Minuten/Tag.

verschiedene Kombi-Angebote bereit; so ist RTL+ beispielsweise in fast allen Tarifen mit enthalten, während die übrigen Partnerdienste Netflix, Prime Video, Disney+, WOW, DAZN und AppleTV+ zum Teil deutlich günstiger über die Telekom abonmierbar sind.

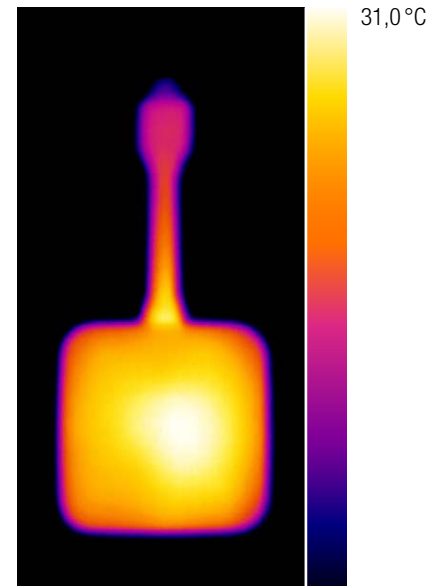
Bild- und Tonqualität

Die Bildqualität der gebotenen SD-, HD- und UHD-Inhalte ist in

Technik-Check

Dolby Vision	✓
High Dynamic Range (HDR10)	✓
Hybrid Log-Gamma (HLG)	✓
HDR10+	✓
HDMI-Standard / 2160p@60 Hz / 2160p@120 Hz	2.1 / ✓ / ✓
HEVC (H. 265)	✓

der jeweiligen Auflösung gut und ließ bei unseren Testreihen keine Wünsche offen. Ultra HD-Content wurde sowohl mit als auch ohne HDR einwandfrei und ultrascharf dargestellt. Der neue MagentaTV Stick (2. Gen.) unterstützt mit HDR10, Hybrid Log-Gamma (HLG), HDR10+ und Dolby Vision sämtliche HDR-Formate. Im Hinblick auf den Klang wird das 3D-Audioformat Dolby Atmos unterstützt, das bei entsprechendem Soundsystem eine immersive Klangkulisse im eigenen Wohnzimmer schafft. Die Tonqualität war während unserer Testreihen mit einem sauberen, verzerrungs-freien Sound auf einem durchgängig hohen Niveau.



Wärmebild

Nach rund dreistündiger Nutzung im TV-Betrieb erwärmte sich der MagentaTV Stick auf bis zu 31 Grad Celsius in der Spitze, die unsere Wärmebildkamera an der Oberseite gemessen hat. Nach dem Ausschalten kühlte sich die Oberfläche des Sticks stets recht schnell wieder ab.



Fazit

Der MagentaTV Stick (2. Gen.) bietet gegenüber dem Vorgänger deutliche Verbesserungen: So erhalten Nutzer jetzt 16 Gigabyte statt acht Gigabyte internen Speicherplatz sowie WLAN 6-, Dolby Vision- und Dolby Atmos-Unterstützung. Zudem wurde ein leistungsfähigerer Prozessor verbaut, der im Praxistest für eine erstklassige Performance sorgte solange Inhalte von MagentaTV genutzt wurden. Bei Apps von Drittanbietern fielen die Reaktionszeiten dagegen leider ab. Neben den Magenta-typischen Komfortfunktionen wie Timeshift, Restart oder Cloud-Aufnahmen sind auch Streamingdienste wie Netflix, Prime Video, Disney+, RTL+, WOW oder DAZN an Bord, die bereits im üppig bestückten eigenen App Store verfügbar sind, während im Play Store fast alle Lücken geschlossen werden. Alles in allem stehen am Ende somit 93,4 Prozentpunkte und das Testurteil „sehr gut“.

Der MagentaTV Stick (2. Gen.) ist für monatlich 3,- zur Miete oder einmalig 69,- Euro erhältlich und damit um 100,- Euro günstiger als die MagentaTV One. Er positioniert sich damit als preiswerte Option, die MagentaTV 2.0-Plattform und zahlreiche weitere Streamingdienste auf den Fernseher zu bringen.

Bewertung

Kriterien	%	MagentaTV Stick (2. Gen.)
Bildqualität	20	96 %
Tonqualität	10	96 %
Ausstattung	15	82 %
Apps & Multimedia	20	99 %
Bedienung	15	92 %
Fernbedienung	10	94 %
Stromverbrauch	5	100 %
Speicher-funktionen	5	83 %
Bonus	–	
Preis-/Leistungsindex	0,74	
TESTURTEIL		SEHR GUT 93,4 %
Ø Marktpreis in €	69,-	

Haben Sie Fragen zum Test? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke sowie Erfahrungen!

✉ technik@satvision.de | [facebook.com/satvision](https://www.facebook.com/satvision) | twitter.com/satvision_mag

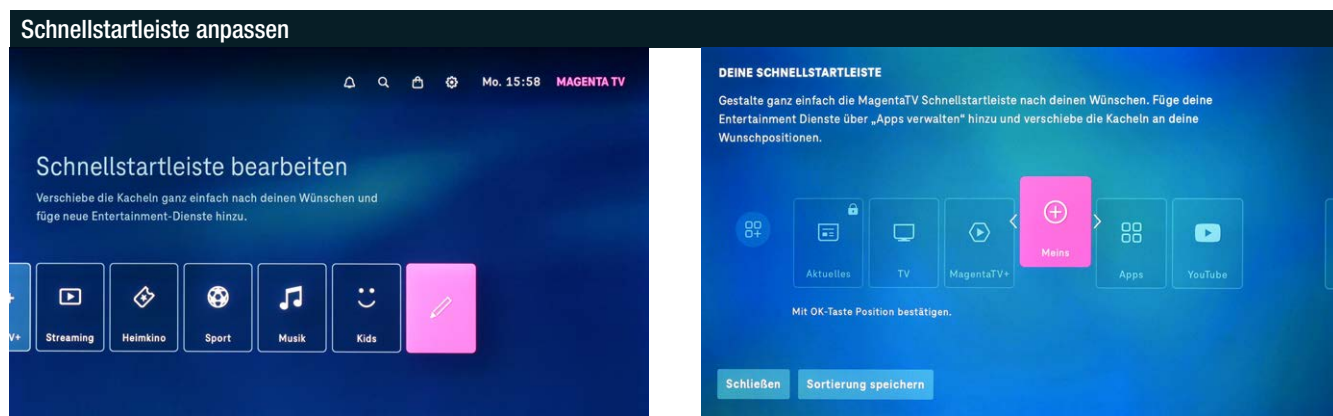
■ M. Bjelajac

Lieferumfang MagentaTV Stick (2. Gen.) · Fernbedienung · Netzteil · Bedienungsanleitung

Kontakt Telekom Deutschland GmbH · Landgrabenweg 151 · 53227 Bonn · Tel.: 0800 330 1000 · info@telekom.de · www.telekom.de

Schneller Zugriff auf die Lieblings-Apps

Der Startbildschirm des MagentaTV Sticks der 2. Generation verfügt über eine zentrale Schnellstartleiste, über die es möglich ist, in die verschiedenen Unterabschnitte zu gelangen wie beispielsweise in den TV- oder Kids-Bereich. Diese lässt sich nach eigenem Gusto anpassen, um häufig genutzte Dienste prominent zu platzieren und so schneller auf sie zugreifen zu können. Einen noch bequemeren Zugriff bietet die Stern-Taste auf der Fernbedienung des MagentaTV Sticks, die für den Schnellaufruf von bis zu sechs Anwendungen programmiert werden kann. In diesen Tipps und Tricks erläutern wir, wie der Anwender sein individuelles Benutzererlebnis mithilfe dieser beiden Features verbessern kann.



Unterabschnitte verschieben

Um die Option zum Verschieben der Kacheln zu aktivieren, genügt es, das **Stift-Symbol** ganz rechts auszuwählen, woraufhin diese einfach angeklickt und mit den **Pfeiltasten** an die gewünschte Position verlegt werden können. Hiervon ausgenommen sind der Bereich **Aktuelles** und das **Stift-Symbol**, die fest an erster bzw. letzter Stelle verankert sind. Zudem können die übrigen Kacheln nicht komplett ausgeblendet respektive gelöscht, sondern lediglich nach hinten verschoben werden.

Apps hinzufügen

Um Video-on-Demand-Apps zur Schnellstartleiste hinzuzufügen bzw. von dieser zu entfernen, werden die **MagentaTV-Einstellungen** über das **Zahnradsymbol** oben rechts auf der Startseite geöffnet und anschließend die Menüpunkte **Mein MagentaTV** und **Entertainment Dienste** ausgewählt. Dort stehen nun die installierten Streaming-Apps wie z. B. Netflix, Prime Video, RTL+, Joyn, YouTube oder die Mediatheken von ARD und ZDF zur Auswahl, wobei hier nur jene Dienste aus dem hauseigenen App Store auftauchen und nicht die aus dem **Play Store**. Zum Einsortieren der Anwendungen reicht es aus, diese anzuklicken, woraufhin ein grüner Haken rechts oben in der jeweiligen Kachel erscheint. Erneutes Antippen entfernt diese wiederum von der Leiste. Die Sortierung kann anschließend in der zuvor beschriebenen Weise erfolgen.



Stern-Taste einrichten

Die Fernbedienung verfügt rechts oben über eine Taste mit einem abgebildeten Stern, die als Favoriten-Taste genutzt werden kann. Um sie erstmalig zu programmieren ist es lediglich erforderlich die **Stern-Taste** zu drücken, woraufhin der abgebildete Bildschirm erscheint, in dem **Jetzt einrichten** ausgewählt wird.

Apps auswählen

Im nächsten Schritt kann der Anwender bis zu sechs Dienste auswählen, die er besonders häufig nutzt. Auch hier ist zu beachten, dass ausschließlich Apps aus dem **MagentaTV App Store** und nicht aus dem **Play Store** verfügbar sind. Die Auswahl ist mit unter anderem Netflix, Prime Video, Disney+ RTL+, Joyn sowie den Mediatheken von ARD und ZDF in unseren Augen aber groß genug. Der Nutzer navigiert mit den **Pfeiltasten** durch die Dienste und wählt mit der **Ok-Taste** maximal sechs davon aus, die sogleich mit einem grünen Haken versehen sind. Wird der Stern-Button zukünftig betätigt, erscheint am rechten Bildschirmrand eine vertikal angeordnete Liste der vorgespeicherten Dienste, aus der das gewünschte Angebot per Direktwahl geöffnet werden kann.